

Lehrer = Freiwild?

Beitrag von „Kathrin88“ vom 31. Oktober 2020 20:28

Meine Eltern (beides Risikogruppe) sollen nach wie vor in Klassen gehen, in denen theoretisch 20 bis 25 Haushalte sitzen. Nach Dienstschluss dürfen sie sich aber nicht mit 3 Haushalten treffen. Kann mir bitte jemand dahingehend zustimmen, dass das irgendwie wahnsinnig ist?

Mir als schulfremde Fachkraft wurde mein Vertrag gekündigt. Ich hab Nachhilfe gegeben und stundenweise an einer Schule gejobbt. Darf ich jetzt nicht mehr. Ich hatte teilweise aber nicht mal 10 Kinder vor mir sitzen. Ich fange an, ernsthaft an dieser Regelung zu zweifeln und zu verzweifeln. Mein Praktikum an einer Schule wurde ebenfalls abgesagt.

Ich habe ernsthaft Angst um meine Familie und davor, dass meine Eltern nicht mehr Weihnachten erleben.

Die kranken Menschen sterben wie die Fliegen und erkranken. In Ämter dürfen nicht mehr als 4 bis 5 Besucher zur gleichen Zeit. Ich habe das Dilemma erlebt, als ich vor 4 Wochen meinen neuen Personalausweis beantragt habe. Ich musste extra einen Termin ausmachen, wartete mit 3 anderen Passanten vor dem Gebäude, wurde rein geholt und hinter einer Glasscheibe bedient. Gleiches erlebe ich beim Tierarzt, beim Zahnarzt, in anderen Bereichen. Oftmals sitzen nicht mal 3 Leute mit mir in einem Raum. Meine Eltern haben keine Glasscheibe, sollen nicht mal die Maske im Unterricht tragen und vor ihnen sitzen 25 Kinder, von denen die Hälfte in den letzten Herbstferien ordentlich nochmal Party gemacht hat oder im Urlaub war (Schwarzwald, Ostsee, Bodensee, NRW, Frankreich war auch schon dabei).

Und bitte erzählt mir jetzt niemand, dass Kitakinder oder Schüler nicht die Superspreader sind.

Irgendwas läuft hier gewaltig schief.

Ich verstehe schon den Sinn dahinter. Die Eltern wissen dann wieder nicht wohin mit ihren Kindern, wenn die Schulen und Kitas dicht sind, aber ist es denn nicht unverantwortlich Lehrer wie Freiwild zu behandeln, für die all diese Regeln, die in Ämtern gelten plötzlich nicht mehr zulässig sind? Meine Eltern gehen von Klasse zu Klasse. Ich halte diese Regelung, weiterhin den Schulbetrieb fortzuführen weder für Schüler noch für Eltern tragbar.

Beitrag von „CDL“ vom 31. Oktober 2020 20:39

FFP2-Maske tragen, Abstand halten (Methoden reduzieren ggf.), Hygienmaßnahmen einhalten, prüfen, ob man sich als Risikogruppenmitglied ärztlich begründet aus dem Präsenzdienst nehmen lassen kann und ob man das auch möchte (vielleicht möchten deine Eltern auch in Präsenz weiterarbeiten mit entsprechendem Eigenschutz) und vor allem sich bewusst machen, dass die Eingriffe an anderer Stelle bewusst hart ausfallen, um Schulen möglichst lange offenzuhalten. In den meisten BL dürfte inzwischen Maskenpflicht auch im Unterricht gelten, wo das nicht der Fall ist, darf man sich dennoch selbst dafür entscheiden ohne Nachteile befürchten zu müssen. Glasscheiben wüsste ich wirklich nicht, was diese bringen sollen gegen Aerosole...

Beitrag von „Kathrin88“ vom 31. Oktober 2020 20:41

Befreiung geht hier nur wenn ein gewisser Wert erreicht ist (der ab nächste Woche sicher erreicht ist).

Problem ist: An den Schulen meiner Eltern sind bis auf 5 Kollegen z.B. alle im Risikoalter. Würden die sich alle befreien lassen, könnten sie die Schule allein dicht machen. Da sind noch nicht die, mit Bluthochdruck, Asthma, Adipositas oder COPD dabei.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. Oktober 2020 20:47

Zitat

An den Schulen meiner Eltern sind bis auf 5 Kollegen z.B. alle im Risikoalter. Würden die sich alle befreien lassen, könnten sie die Schule allein dicht machen. Da sind noch nicht die, mit Bluthochdruck, Asthma, Adipositas oder COPD dabei.

Na, dann sollten die mal alle schleunigst zu ihren Ärzten gehen.

Präsenz unterrichten können die im Frühjahr wieder.

Beitrag von „Seph“ vom 31. Oktober 2020 20:53

Zitat von Kathrin88

In Ämter dürfen nicht mehr als 4 bis 5 Besucher zur gleichen Zeit. Ich habe das Dilemma erlebt, als ich vor 4 Wochen meinen neuen Personalausweis beantragt habe. Ich musste extra einen Termin ausmachen, wartete mit 3 anderen Passanten vor dem Gebäude, wurde rein geholt und hinter einer Glasscheibe bedient. Gleiches erlebe ich beim Tierarzt, beim Zahnarzt, in anderen Bereichen. Oftmals sitzen nicht mal 3 Leute mit mir in einem Raum. Meine Eltern haben keine Glasscheibe, sollen nicht mal die Maske im Unterricht tragen und vor ihnen sitzen 25 Kinder

Ob du nun im Laufe des Tages Kontakt zu 25+ Personen hast, die aber zeitversetzt kommen oder zu einer Gruppe von 25 Personen, die in immer gleicher Zusammensetzung sind, macht nicht wirklich einen Unterschied. Auch für Schulen gibt es Hygienekonzepte, die je nach Inzidenzrate in der Region adaptiv angepasst werden. Hier von Freiwillig zu sprechen ist reine Polemik und geht irgendwie auch an der Realität anderer Berufsgruppen vorbei.

Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Oktober 2020 21:19

Ich finde das jetzt auch arg anprangernd.

Wir sind ja nicht die einzigen, die viel "Publikumsverkehr" haben. Meine Schwester ist Logopädin. Die arbeitet auch mit vielen Menschen, die definitiv bei der Therapie keinen Mundschutz tragen und bei kleinen Kindern ist das mit Abstand auch schwer. Zahnarzt möchte ich aktuell auch nicht sein, oder ambulante Pflegeperson...

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Oktober 2020 21:31

Naja, aber wir haben in der Regel doch einen viel höheren Durchlauf... Außerdem kann man sich, gerade wenn es um Berufe im medizinischen Bereich geht, dort viel besser schützen.

Es ist doch was Anderes ob ich in Vollmontour Abstriche nehme oder nur mit Alltagsmaske in den ÖPNV steige um dann dreimal 30 Schüler zu unterrichten...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 31. Oktober 2020 21:41

Für mich ist das schon als nicht-(oder nicht dass ich wüsste)-Risikoperson ein Dilemma. Wenn ich auch noch Risikoperson wäre oder jemand aus der Familie, erst recht... Ich verstehe den Gedankengang schon, dass man die Kontakt-Einschränkung als Lehrer ja unmöglich einhalten kann. Bisher lüfte ich noch sehr (sehr!) viel, hab aber schon ein blödes Bauchgefühl, wenn ich an den bevorstehenden Winter denke. FFP2-Masken liegen im Schrank bereit... Mehr kann man nicht tun, und so froh ich einerseits über den Präsenzunterricht und die Arbeit mit den SuS bin, so ausgeliefert fühle ich mich gleichzeitig manchmal in den Klassenräumen.

Es wäre mal interessant zu wissen, ob Lehrer sich potentiell häufiger anstecken als nicht-Lehrer. Aber dazu habe ich bisher keine Zahlen gefunden.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Oktober 2020 21:42

[Zitat von Seph](#)

Ob du nun im Laufe des Tages Kontakt zu 25+ Personen hast, die aber zeitversetzt kommen oder zu einer Gruppe von 25 Personen, die in immer gleicher Zusammensetzung sind, macht nicht wirklich einen Unterschied. Auch für Schulen gibt es Hygienekonzepte, die je nach Inzidenzrate in der Region adaptiv angepasst werden. Hier von Freiwild zu sprechen ist reine Polemik und geht irgendwie auch an der Realität anderer Berufsgruppen vorbei.

Also ich sehe mindestens 100 Jugendliche pro Tag (wer hat nur eine Klasse?) mindestens 45 (meistens 90 Minuten), 8 Klassen in der Woche. So lange bin ich auf keinem Amt, habe keinen Kontakt zu einem Verkäufer usw. (die Corona-App zeigt auch erst über 10 Minuten engen Kontakt rot, weil es genügend Virus benötigt, um Covid-19 auszulösen, ein Virus wie bei anderen Krankheiten reicht nicht, deshalb besteht bei kurzem Kontakt keine Gefahr). Und es wird viel und im Vergleich zu anderen Situationen laut gesprochen.

Ich kenne tatsächlich kaum eine andere Berufsgruppe, die mit so vielen verschiedenen Leuten langen und intensiven Kontakt (Kommunikation) hat. Im ÖPNV schweigen die meisten und spielen mit ihrem Handy, hören Musik. Es bleiben Krankenhäuser, die bei uns Besuchsrecht extrem eingeschränkt haben und jetzt Schnelltests erhalten. Meine Schwester (Krankenschwester) hat pro Schicht auf jeden Fall weniger (Anzahl) enge Kontakte (Früh-Reha). Vor Pflegepersonal auf Covid-19-Stationen haben wir beide großen Respekt.

An welche Berufsgruppen denkst du?

Einen Vorteil (?) kann ich aktuell beobachten. Wir Lehrer sind plötzlich Helden und keine Faulpelze mehr. Soviel allgemeine Anerkennung (also wegen Berufsgruppe, nicht wegen meinen Taten) habe ich noch nie erhalten. Alle möglichen Menschen sprechen mich an, jeder will mich fragen wie es bei uns aussieht, aber im Gespräch heißt es auch immer wieder, dass solange die Schulen offen bleiben, die Zahlen nicht sinken werden (und es sind "normale" Menschen z. B. Kassiererin im Supermarkt, keine Lehrer etc.).

Auch wenn ich mich nicht als Freiwild sehe, ich fühle mich recht ungeschützt (auch eine FFP2-Maske ist nicht 100 % sicher und sind meine selbst angeschafften wirklich gut oder doch Fälschungen?). Vom Land erhalten wir einfache (stinkende) OP-Masken, die erst mal einige Tage gelüftet werden müssen. Ich verwende sie schon lange nicht mehr. Unsere Räume sind klein (altes Schulgebäude), Fenster zur Wetterseite (bei Regen nicht zu öffnen, ohne dass ein Drittel der Schüler nass wird), gelüftet wird kaum noch (ich "darf" nur noch 5 Minuten pro Stunde lüften (Anweisungen von der SL, weil unsere Heizungen es nicht mehr schaffen, und in der Pause ist es bei uns wg. fehlender Aufsicht nicht möglich). Es ist eher ein "Augen zu und durch". Und es ist wahnsinnig anstrengend, ich bin einfach müde.

Beitrag von „patti“ vom 31. Oktober 2020 21:42

Kathrin, wenn ich mich richtig erinnere, hast du schon zwei weitere Threads zu sehr ähnlichen Themen gestartet und darauf etliche Antworten erhalten. Ehrlich gesagt frage ich mich, was du noch von uns hören möchtest?!

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Oktober 2020 21:46

Selbst wenn alle MNS tragen, stecken sich pro Unterrichtsstunde bis zu 20% an, wenn nur ein infektiöser Mensch anwesend ist. Quelle: El Pais

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. Oktober 2020 22:01

[Zitat von MrsPace](#)

Quelle: El Pais



Das ist ja mal ne Hausnummer! Endlich ne zitierfähige Quelle!

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Oktober 2020 22:07

[Zitat von Websheriff](#)



Das ist ja mal ne Hausnummer! Endlich ne zitierfähige Quelle!

Sollte man finden wenn man Lehrer ist. Ist doch in jeder Whatsapp-Gruppe gewesen heute...

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. Oktober 2020 22:15

Mit so ner Quellenangabe schon im 1. Staatsexamen hättest du dir den Lehrberuf in die Haare schmieren können.

Aber was dem einen sein Milk Stout darf dem anderen seine Quelle.

Beitrag von „CDL“ vom 31. Oktober 2020 22:32

[Zitat von MrsPace](#)

Selbst wenn alle MNS tragen, stecken sich pro Unterrichtsstunde bis zu 20% an, wenn nur ein infektiöser Mensch anwesend ist. Quelle: El Pais

Wir hatten schon mehrere positiv getestete SuS mit den üblichen Folgen, sprich Quarantäne für die gesamte Klasse und Lehrkräfte, alle wurden auch durchgetestet: Null Ansteckungen innerhalb der Klassen/Schule. Ganz so pauschal lässt sich das schlichtweg nicht sagen- zum Glück!

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. Oktober 2020 22:34

Der Friedensengel "zitiert" ja auch nur was von 20%.

Beitrag von „Nymphicus“ vom 31. Oktober 2020 23:06

Im übrigen ist es ganz und garnicht egal, ob man die 25 Kontakte nacheinander hat oder gleichzeitig. Der gleichzeitige Kontakt treibt die Aerosolbelastung hoch und steigert die Ansteckungswahrscheinlichkeit ganz erheblich. Die Spezialisten, die immer nach Quellen fragen, um sie dann ungelesen zu verwerfen , sollten doch selber einmal lernen google zu benutzen oder einfach weiter die Lage verdrängen.

Lehrer sind wohl der einzige Berufsstand den man so behandeln und gleichzeitig darauf zählen kann, dass sie sich nicht nur widerspruchsfrei sondern enthusiastisch aufopfern.

Kathrin88, ich kann deine Sorgen sehr gut nachvollziehen und kann mir nicht vorstellen, dass die gegenwärtigen Bedingungen lange durchgehalten werden können, aufgrund der Entwicklung der Infektionslage. Es geht also nur darum die nähere Zukunft infektionsfrei zu überstehen, durch temporäres Maskentragen oder andere Wege. Gegen das Verbot eine Maske zu tragen würde ich wirklich einmal remonstrieren, das geht garnicht. Ein pragmatischer Weg wäre sicherlich, die Schulleitung zu bitten, einem das Maskentrageverbot schriftlich zu geben.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Oktober 2020 23:12

ich habe soeben ein Bericht der Tagesschau gelesen, der über Schule und die Wirkung unseres Shutdown light (ab nächster Woche) spricht. Lockdown ist es ja nicht.

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/...-light-101.html>

Er beschreibt sehr gut, was ich aktuell denke.

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Oktober 2020 23:41

Zitat von Websheriff

Der Friedensengel "zitiert" ja auch nur was von 20%.

Falls du mich meinst... Pace hat nichts mit peace zu tun...

Ich schaue morgen nach dem Link. Da hieß es, dass sich in einer Klasse von 24 Schülern ohne MNS 12 Schüler und mit MNS immerhin noch 5 Schüler anstecken.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Oktober 2020 23:53

Zitat von MrsPace

Falls du mich meinst... Pace hat nichts mit peace zu tun...

Ich schaue morgen nach dem Link. Da hieß es, dass sich in einer Klasse von 24 Schülern ohne MNS 12 Schüler und mit MNS immerhin noch 5 Schüler anstecken.

In der hochinfektiösen Phase soll sich ungeschützt tatsächlich jeder 2. anstecken (würde also passen). Ich hoffe deshalb, dass ich den Schüler/Kollegen genau dann nicht sehe. Das würde auch erklären, warum es nicht jedes mal zu Ansteckung kommt (es heißt ja auch, 20 % und weniger sind für 80 % und mehr der Infektionen verantwortlich).

Beitrag von „Kathrin88“ vom 1. November 2020 00:17

Wenn ich die Kollegen meines Vaters sehe, die alle noch schön ihre Enkel und Familien in ganz Deutschland besucht haben in den Herbstferien, wird es mir schon richtig schlecht.

Speziell bei meinem Vater stelle ich mir aber auch die Frage, ob die eigentliche Infektionsquelle wirklich die Kinder sind, die mit Eltern als Sozialhilfeempfänger gar nicht das Geld hatten, aus der Stadt rauszukommen, oder die Lehrerkollegen, die überall waren.

Solche Unvernünftigen, die eben nicht brav zu Hause geblieben sind, gibt es nämlich auch.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 1. November 2020 00:48

Deine Eltern sind erwachsene Menschen ... meinst Du nicht, Du solltest die Abschätzung des Risikos ihnen überlassen? Und wenn sie zu dem Schluss kommen, dass das Risiko für sie zu hoch ist, obliegt es ihnen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Generelle Verdächtigungen und Rundumschläge helfen doch nicht weiter.

Edit: und was heißt "sie sollen nicht einmal die Maske im Unterricht tragen" - die SL will ich sehen, die mir das, wenn ich es machen möchte - verbietet.

Beitrag von „Iera1“ vom 1. November 2020 00:50

[Zitat von Kathrin88](#)

Solche Unvernünftigen, die eben nicht brav zu Hause geblieben sind, gibt es nämlich auch.

Ich habe aber im Urlaub - also anderswo als zu Hause - weit weniger häufigen und weit weniger intensiven Kontakt zu anderen Menschen; wenn ich Ansteckung vermeiden will, dann fahr ich weg; daheim gibt es eben doch intensiven Kontakt zu Eltern, Freunden, Kindern, etc. - und alle Genannten haben halt auch ihre persönlichen Kontakte. Da ist das potentielle Risiko einer Ansteckung doch weit höher, als wie wenn ich allein aufn Berg steig, oder im Thermalbad herumplansche, oder mir Museen ansehe, oder abends mit (neu gewonnenen) Bekannten saufen gehe - dort umarme ich wenigstens niemanden...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. November 2020 01:08

Bis *vor* diesen neuen Maßnahmen sah ich das so: Jeder muss für sich selbst Verantwortung übernehmen und wenn man der Auffassung ist, dass man mit den Risiken leben kann, bitte schön! Erwachsenen Menschen etwas vorzuschreiben, wird nicht klappen, da es ihnen entweder egal ist oder sie sogar bewusst das Gegenteil machen - Ausnahme ist, wenn sie in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einem stehen (z.B. Chef - Angestellter).

Jetzt sieht es schon ein bisschen anders aus, weil man im Zweifelsfall derjenige ist, dessen potentielle Erkrankung zur Überschreitung einer von der Politik eingeführten Marke führt, unter der wieder andere zu leiden haben. Ich hoffe, dass es nicht dazu führt, dass man sich zukünftig gegenseitig vorhält, wer inwiefern sich im Rahmen der Corona-Etikette unverantwortlich verhält, da das einen starken DDR-Charakter hätte - ob man das möchte?

Beitrag von „MarPhy“ vom 1. November 2020 01:37

Nutz die Zeit und mach ne Therapie.

[Dringend nötig, siehe hier](#)

[und hier.](#)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. November 2020 08:21

[Zitat von Nymphicus](#)

Die Spezialisten, die immer nach Quellen fragen, um sie dann ungelesen zu verwerfen , sollten doch selber einmal lernen google zu benutzen oder einfach weiter die Lage verdrängen.

Was ich mich frage, was machen eigentlich die ganzen besorgten Bürger jetzt? Die Blauen haben sich ja tendenziell für das Ausbuen der "Merkeldiktatur" entschieden, aber was machen die, die mehr Angst vorm Virus als vor der Maske haben? Da muss man echt flexibel reagieren, damit man keine Wähler*innen verprellt und trotzdem populistisch bleibt. Eine Zerreißprobe.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. November 2020 08:21

Zitat von Lehramtsstudent

Bis vor diesen neuen Maßnahmen sah ich das so: Jeder muss für sich selbst Verantwortung übernehmen und wenn man der Auffassung ist, dass man mit den Risiken leben kann, bitte schön! Erwachsenen Menschen etwas vorzuschreiben, wird nicht klappen, da es ihnen entweder egal ist oder sie sogar bewusst das Gegenteil machen - Ausnahme ist, wenn sie in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einem stehen (z.B. Chef - Angestellter).

Jetzt sieht es schon ein bisschen anders aus, weil man im Zweifelsfall derjenige ist, dessen potentielle Erkrankung zur Überschreitung einer von der Politik eingeführten Marke führt, unter der wieder andere zu leiden haben. Ich hoffe, dass es nicht dazu führt, dass man sich zukünftig gegenseitig vorhält, wer inwiefern sich im Rahmen der Corona-Etikette unverantwortlich verhält, da das einen starken DDR-Charakter hätte - ob man das möchte?

Das ist eines der Hauptprobleme. So wie du haben viele Deutsche gedacht und nun sind wir da wo wir sind.

Je mehr man sich gegen die nötigen Verhaltensänderungen wehrt, desto länger dauert der Sch...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. November 2020 08:26

Zitat von Lehramtsstudent

Erwachsenen Menschen etwas vorzuschreiben, wird nicht klappen, da es ihnen entweder egal ist oder sie sogar bewusst das Gegenteil machen - Ausnahme ist, wenn sie in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einem stehen

Wow, das ist deine Lebenseinstellung? Da ist so mancher meiner lernbehinderten Jugendlichen weiter. Danke für diese Äußerung, das hat mir wieder Mut gegeben, dass mein Beruf doch mehr fruchtet als gedacht.

Beitrag von „MrsPace“ vom 1. November 2020 08:42

Hier: [Klick!](#) Der versprochene Artikel

Beitrag von „Nymphicus“ vom 1. November 2020 10:21

[Zitat von samu](#)

Was ich mich frage, was machen eigentlich die ganzen besorgten Bürger jetzt? Die Blauen haben sich ja tendenziell für das Ausbuen der "Merkeldiktatur" entschieden, aber was machen die, die mehr Angst vorm Virus als vor der Maske haben? Da muss man echt flexibel reagieren, damit man keine Wähler*innen verprellt und trotzdem populistisch bleibt. Eine Zerreißprobe.

Und was hat das jetzt mit meinem Post zu tun?

Beitrag von „MrInc12“ vom 1. November 2020 10:35

[Zitat von Kris24](#)

ich habe soeben ein Bericht der Tagesschau gelesen, der über Schule und die Wirkung unseres Shutdown light (ab nächster Woche) spricht. Lockdown ist es ja nicht.

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/l...-light-101.html>

Er beschreibt sehr gut, was ich aktuell denke.

Ganz genau, schon SuS über einen Kamm zu ziehen ist falsch.

Reden wir von 6-10 jährigen (Grundschule)? (11-14/15) Sek 1? 16-18 (Sek 2) oder sogar noch älteren SuS bis 40-50 jährige (an Berufskollegs).

Wir haben an unserer Schule keine SuS, die jünger als 16 Jahre sind. Dementsprechend sind mindestens 50% über 18 und zählen in keinem Fall mehr zu Kindern!

Es wird, wie so oft, leider nicht genug differenziert. Und wenn Herr Tschentscher meint, dass Kinder wenig bis gar nicht infektiös sind, dann soll er das glauben. Aber es wäre sinnvoll wenn in dem Diskurs "Schuleöffnung, bzw - Schließung", die Altersgruppen genau betrachtet werden. Das wird seit März gekonnt ignoriert.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 1. November 2020 10:37

[Zitat von MarPhy](#)

Nutz die Zeit und mach ne Therapie.

[Dringend nötig, siehe hier](#)

[und hier.](#)

Ich habe den Thread allgemein formuliert. Wenn er dir nicht passt, steht es dir aber gerne frei, dir einen anderen Faden zu suchen.

Dir alles Gute.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. November 2020 11:02

[Zitat von Kathrin88](#)

Ich habe den Thread allgemein formuliert.

[Zitat von Kathrin88](#)

Meine Eltern

[Zitat von Kathrin88](#)

Speziell bei meinem Vater stelle

In der Tat, recht allgemein.

Allerdings hast du keine Frage oder ähnliches formuliert. Wo soll der Thread denn hin, wenn es nicht nur darum ging, dass du dir mal Luft machst. By the way, du bestellst den falschen Mond an.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. November 2020 11:06

[Zitat von Nymphicus](#)

Gegen das Verbot eine Maske zu tragen

Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand ein solches Verbot ausgesprochen hat. Ich halte das für ein Missverständnis.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. November 2020 11:13

[Zitat von Kathrin88](#)

vor ihnen sitzen 25 Kinder, von denen die Hälfte in den letzten Herbstferien ordentlich nochmal Party gemacht hat oder im Urlaub war (Schwarzwald, Ostsee, Bodensee, NRW, Frankreich war auch schon dabei).

[Zitat von Kathrin88](#)

Speziell bei meinem Vater stelle ich mir aber auch die Frage, ob die eigentliche Infektionsquelle wirklich die Kinder sind, die mit Eltern als Sozialhilfeempfänger gar nicht das Geld hatten, aus der Stadt rauszukommen,

Ja, was denn nun?!? Waren diese Kinder nun in den Herbstferien im Urlaub oder können deren Eltern sich gar keinen Urlaub leisten?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. November 2020 11:36

[Zitat von Nymphicus](#)

Und was hat das jetzt mit meinem Post zu tun?

Der Duktus kommt mir so bekannt vor.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 1. November 2020 11:39

[Zitat von O. Meier](#)

In der Tat, recht allgemein.

Allerdings hast du keine Frage oder ähnliches formuliert. Wo soll der Thread denn hin, wenn es nicht nur darum ging, dass du dir mal Luft machst. By the way, du bellst den falschen Mond an.

Dann kannst du offenbar nicht lesen, Meier, denn die Fragen stehen im Ausgangsbeitrag.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 1. November 2020 11:40

[Zitat von Humblebee](#)

Ja, was denn nun?!? Waren diese Kinder nun in den Herbstferien im Urlaub oder können deren Eltern sich gar keinen Urlaub leisten?

Meine Eltern sind beide Lehrer. Bei meiner Mutter in der Klasse waren vorrangig die Kinder im Urlaub. Bei meinem Vater die Kollegen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. November 2020 11:44

[Zitat von Kathrin88](#)

Dann kannst du offenbar nicht lesen, Meier, denn die Fragen stehen im Ausgangsbeitrag.

Sorry, stimmt:

[Zitat von Kathrin88](#)

Kann mir bitte jemand dahingehend zustimmen, dass das irgendwie wahnsinnig ist?

Nein, einer solchen wenig differenzierten Aussage werde ich nicht zustimmen.

Beitrag von „CDL“ vom 1. November 2020 11:46

Wie wäre es denn, wenn wir hier nicht über die Eltern von ... diskutieren würden? Wenn irgendwelche Eltern etwas forumsöffentlich diskutieren wollen, können sie das ja selbst machen, dann können sie auch direkt klar sagen, ob sie beispielsweise aus der Präsenz rauswollen würden oder nicht, was bei ihnen an der Schule tatsächlich gesagt wurde zu MNS etc. So finde ich das reichlich abstrus und sinnbefreit ehrlich gesagt. 🙄

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. November 2020 12:15

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Bis vor diesen neuen Maßnahmen sah ich das so: Jeder muss für sich selbst Verantwortung übernehmen und wenn man der Auffassung ist, dass man mit den Risiken leben kann, bitte schön!

Ja, das mit der Eigenverantwortung hat ja gut geklappt. Häufig geht es darum, mit den Risiken *für andere* leben zu können. Das scheint einigen erstaunlich leicht zu fallen. So, leben sie damit, während die anderen dann damit sterben.

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Erwachsenen Menschen etwas vorzuschreiben, wird nicht klappen,

Die allermeisten Menschen halten sich sowohl an gesellschaftliche Konventionen als auch an geltendes Recht.

Zitat von lera1

Ich habe aber im Urlaub - also anderswo als zu Hause - weit weniger häufigen und weit weniger intensiven Kontakt zu anderen Menschen; wenn ich Ansteckung vermeiden will, dann fahr ich weg;

Hier ähnlich. Wir sind dabei im Wesentlichen nur draußen auf Menschen getroffen, schön auf Abstand. Kein Hotel, kein Appartemeng, kein Restorang. Einkäufe kann man so planen, dass man möglichst wenig in Läden muss etc. Geht im Urlaub tatsächlich super entspannt.

Kommt natürlich a Bissrl drauffi an, wo dass man hinfahren tut und welcherlei dass man Urlaub bevorzugt.

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. November 2020 12:34

Wenn die KollegInnen deines Vaters in den Urlaub fahren möchten, lass sie doch. Solange sie nicht in Riskogebieten im Ausland waren oder sich am Urlaubsort unvernünftig benommen haben, ist es generell kein Problem. Ein Kollege ist in den Sommerferien auch in ein Ferienhaus gefahren, wobei auf der Anlage nur 2 Familien wohnten und die Häuser genügend Abstand hatten. Man muss ja nicht gleich in einem Gebiet Urlaub machen (D oder Ausland), wo ein Hotspot ist und in diesem Hotspot noch mit anderen Menschen Party macht und knuddelt.

Wenn deine Eltern sich unsicher fühlen in der Schule und einer Risikogruppe angehören, so steht es ihnen frei, sich ein Attest zu besorgen und ins Homeoffice zu gehen. Deine Eltern sind alt genug für sich selbst zu sorgen.

Ja, ich bin auch gespannt, wie lange die Schulen noch offen sind, aber ich kann mich so gut es geht schützen (z.B. statt einer Community-Maske eine FFP 2 oder FFP 3 Maske aufsetzen; Abstand zu SuS halten so gut es geht; Hygienemaßnahmen einhalten). Wenn es mir im Lehrerzimmer zu voll wäre und ich Bedenken habe, ziehe ich mich aus dem Lehrerzimmer zurück und suche mir während der Pausen & Freistunden Aufenthaltsorte in der Schule, wo es ruhiger ist (genau das machen übrigens KollegInnen von mir.) Das ist kein 100% iger Schutz, aber trotzdem.

Ich bin vorsichtig, aber ich mache mich nicht total verrückt, dass ich morgen infiziert sein könnte, da mich z.B. ein Schüler oder jemand aus dem Kollegium ansteckt.

Die meisten BL haben so weit ich weiß eine Maskenpflicht im Unterricht (ok abhängig von der Altersgruppe der SuS; NRW z.B. erst ab Klasse 5). Wir Lehrkräfte müssen offiziell auch nur eine Maske tragen, wenn wir weniger als 1,5 m Abstand zu den SuS haben. Trotzdem tragen alle KollegInnen immer eine

Beitrag von „Midnatsol“ vom 1. November 2020 13:34

Lehrer = Freiwild halte ich für eine absolut übertriebene Polemik. Allerdings finde ich schon, dass der Dienstherr sehr (!) wenig zu unserem Schutz tut. Das einzige Instrumentarium, das er bei uns erlassen hat, ist die Maskenpflicht im Unterricht. Außerdem hat er gesagt "kümmert Euch um ein Hygienekonzept" - nein, sorry, Fürsorgepflicht ist anders: Das ist, wenn sich Experten um die Erstellung und Umsetzung eines Hygienekonzepts kümmern, nicht LuL.

Vom Dienstherrn kam nichts, was uns wirksam schützen würde. Wir haben pro Person zwei Baumwollmasken erhalten, die aber ja bekanntlich andere, nicht einen selbst schützen. Wenn ich eine Maske tragen möchte, die mich schützt (FFP2 oder FFP3), muss ich sie selbst kaufen. Geräte um die Luft in Klassenzimmern von Aerosolen zu säubern gibt's nicht, stattdessen sollen wir alle 20 Minuten 5 Minuten lüften (allerdings geht leider Stoßlüften nur sehr begrenzt: Durchzug geht gar nicht, da Fenster nur an einer Klassenraumseite, und nur 30% davon kann man richtig öffnen, also nicht nur kippen. In anderen Schulen geht das offenbar noch viel schlechter, wie man den Medien entnehmen kann). Desinfektionsmittel kann sich der Schulträger nicht leisten, das mischen unsere Chemiekollegen zusammen. Reduzierte Gruppen gibt es auch nicht (im Gegensatz zu jeder Behörde, wo eine Höchstanzahl von Personen entsprechend der Raumgröße vorgeschrieben wird). Und wenn ich in den Distanzunterricht gehen muss, dann mache ich das mit meinem Privatgerät (mal schauen, wann es sich ändert und ob die Geräte dann auch tauglich sind um damit zu arbeiten).

Also: "Freiwild?" Nein. Aber ich fühle mich vom Dienstherrn allein gelassen mit den durch die Pandemie aufkommenden Problemen in der Schule.